



Binnen kurzem erscheint die

GESCHICHTE DER SOZIALEN FRAGE UND DES SOZIALISMUS IN DER ANTIKEN WELT

von

Robert von Poehlmann

Dritte, durchgesehene und um einen Anhang vermehrte Auflage
herausgegeben von Dr. Fr. Oertel, Professor an der Universität Graz

Zwei Bände XXII, 1100 Seiten 8°. Geh. M. 42.—, in Ganzleinen M. 48.—

Ⓢ

Inhalt: 1. Band. Erstes Buch: Hellas. 1. Der Kommunismus älterer Gesellschaftsstufen. Wahrheit und Dichtung. 2. Die soziale Demokratie. 3. Die Reaktion der philosophischen Staats- und Gesellschaftstheorie. II. Band. 4. Organisationspläne zum Aufbau einer neuen Staats- und Gesellschaftsordnung. 5. Der soziale Weltstaat des Stiflers der Stoa. 6. Der Staatsroman. — Zweites Buch: Rom und das römische Reich. 1. Die Anfänge des Staates und der agrarische Kommunismus. 2. Die Entwicklung der kapitalistischen Wirtschaftsordnung. 3. Die soziale Bewegung im Lichte herrschender Parteianschauungen. 4. Das Erwachen der Armut zum sozialen Selbstbewußtsein. 5. Die Kritik der Gesellschaft. 6. Demokratischer Sozialismus und romantischer Utopismus. 7. Das Christentum. Anhang und Register.

Das Interesse für dieses klassische Werk unserer wissenschaftlichen Literatur, das seit mehreren Jahren auf dem Büchermarkte gefehlt hat, ist heute unvergleichlich stärker als zur Zeit seines ersten Erscheinens. Die soziale Frage und der Sozialismus waren damals den meisten unter den Gebildeten nur abstrakte, rein theoretische Diskussionsstoffe. Aber die Erlebnisse der letzten sieben Jahre haben uns über die Realitäten, die hinter diesen Begriffen stehen, die Augen geöffnet, und wenn wir uns jetzt jenen Gebieten der griechisch-römischen Kultur nähern, so lesen wir Robert von Poehlmanns Darstellung der antiken sozialen und wirtschaftlichen Zustände mit ganz anderem Verständnis. Wir sehen auf Schritt und Tritt, wie sich die Demokratien der beiden Kulturvölker in ihrem Wachstum, in ihrem Kapitalismus während der Zeit des herannahenden Cäsarentums mit den Zuständen der westeuropäischen Demokratien berühren, und dadurch kommen wir auch zu einem größeren Verständnis dieser Erscheinungen in der Gegenwart.

Als Käufer kommen für Poehlmanns „Geschichte der sozialen Frage“ alle in Betracht, die sich mit den sozialen Problemen beschäftigen und aus der Geschichte lernen wollen. Sodann Philosophen, Theologen, Historiker, höhere Schulen. Für öffentliche Bibliotheken ist das Werk unentbehrlich.

C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG MÜNCHEN